

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 9. Juli 1850



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinde Ausschusses Steyr am 9. July 1850.

Gegenwärtige: Herr Bürgermeister Haydinger.

Die Herren Ausschüße Gaffl, Nutzinger, Plersch, Dögnfellner, Krenklmüller, Vögerl, Reitmayr, Redtenbacher, Wickhoff, Haller, Harratzmüller, Stigler, Lechner, Gröswang, Pfaffenberger, Sonnleitner, Heindl.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 5. July wurde vorgelesen und dagegen keine Erinnerung vorgebracht.

I. Section

No. 1976. Kundmachung der kk. Bez. Hptmschaft wegen Anmeldung verstümmelter Krieger zur Betheilung mit künstlichen Gliedermaßen.
Zu affigiren.

No. 1952 & 1984. Rückgelängter Schubpaß der Barbara Forster v. Windischgarsten u. Paul Baron von Hommirzey.
Aufzubewahren.

No. 1983 Note der kk. Bezkshtmschft. No. 4696. vom 3. July in Betreff der Gewerbsstörung des Josef Stichl, Frz. Allinger u. Karl Mader mit der Weisung, an diese die abgenommenen Gegenstände als im 1. Betrettungsfalle hinauszugeben.
Dem Hrn. Vorstände zur Vornahme der von der kk. Bezhtmannschaft übertragenen Amtshandlung.

No. 1953. Franz Sahan u. Katharina Betzleder bitten um Ausfertigung des Ehekonsenses.
Ist zufolge der Instruktion für die politischen Behörden Landesges. Blatt Stück 16 §. 44 der Ehekonsens auszufertigen u. das Conscriptsam auf Rubrick hievon zu verständigen.

No. 1997. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit 6 Stück Kundmachungen über die am 30. July d.J. stattfindende Lizitation in Kremsmünster zur Publikation.
Dem Sekretariate zum Vollzug u. Wiedervorlage in der inangeführten Weise.

No. 1996. Note derselben mit 6 Stück Kundmachungen über die am 29. July in Kremsmünster stattfindende Lizitation.
In der No. 1997 erlediget.

No. 2002. Georg Kirchberger verwitweter Zimmergeselle bittet gehorsamst um Verehelichungsbewilligß mit der großjährigen Elisabeth Mühlberger um den politischen Ehekonsens.
Dem Conscriptsamte zur Äußerung über die Zuständigkeit des Bittstellers binnen 3 Tagen.

No. 1999. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit Beilagen zur Zustellung an die betreffenden Partheyen.
Die Zustellung zu veranlaßen u. die Empfangsscheine vorzulegen.

No. 2001. Constitut mit Katharina Lichtl ledigen Tagelöhnerin von Garsten wegen Diebstahlsversuch.
Ist an ihre Zuständigkeits-Gemeinde zu schieben.

No. 1971 Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit der Anzeige, daß St. Peter als einzige Schubstation zwischen Waidhofen oder Amstetten und Steyr bestimmt ist.
Dem Hrn. Distr. Aktuar Willner zum Wissen u. Benehmen in Abschrift.

No. 1998. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit 6 Stk. Exemplare zur Verlautbarung über die am 15. d.Mts. zu Enns angehalten werdenden Korn, Hafer, Heu u. Strohlieferungs-Verhandlung. Zu affigieren u. nächsten Wochenmarkt mit Trommelschlag bekannt zu machen. Der Vollzug ist bis 12. July mit Bericht der kk. Bezirkshauptmannschaft vorzulegen.

No. 1949. Michael Hainbacher großj. Armaturarbeiter bey Hrn. Leopold Werndl bittet um die hierortige inwohnungsweise Verehelichungsbewilligung mit der großj. Theresia Wohlmuthseder. Wird dem Hrn. Michael Hainbacher unter Rückschlüsse der Gesuchsbeilagen die ortsobrigkeitliche Bewillig̃ zur Verehelichung mit der großj. Theresia Wohlmuthseder gegen dem ertheilt, daß er hiedurch weder hieher zuständig wurde noch das Heimathsrecht erwerbe und sich bey der Trauungspfarre mit dem Ehekonsense seiner Zuständigkeitsbehörde ausweise. Hievon ist das Conscript. Amt zur Evidenzhaltung fremder Wohnpartheyen auf Rubrick zu verständigen.

No. 1972. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft dto. 3 July 1850 Z. 4943 über Bestimmung des Fleischsatzes.

Herr Referent erstattet hierüber folgenden Vortrag:

Bey der Wichtigkeit der Fleischsatzbestimmung, deren einpreisende Folgen in den Haushalt jedes Gemeindegliedes halte ich das weitere Eingehen in eine nähere Darstellung für überflüssig, und glaube auf Grund der bezirkshauptmannschaftl. Eröffnung den löbl. Gemeinderath zur Inbetrachtung nachstehender Anträge aufzufordern.

a. der Gemeinderath erläßt eine Kundmachung daß nach der bezirkshauptmannschaftl. Eröffnung dto. 3. July 1850 Z. 4943 der letzte Fleischsatz in solange Geltung habe, bis über dessen Erneuerung oder Änderung eine anderweitige Bestimmung veröffentlicht wird.

b. Der Gemeinderath läßt sämmtl. Fleischer der Stadt u. des Oehlberges vor ein Comité zum mindestens aus dem Hrn. Referenten u. den Hrn. Ausschüßen der I. Section bestehend auf Donnerstag den 11. July Nachmittags 2 Uhr vorladen, u. erklärt ihnen, daß der Gemeinderath im vollen Einverständniße mit dem H. Bezirkshptm. beschlossen hat, daß die letzte Fleischsatzbestimmung in so lange Geltung habe, als in Folge neuerlicher Erhebungen eine Änderung öffentlich kundgemacht wird. Daher dieselbe bey Vermeidung der gesetzlichen Strafen genau eingehalten werden muß.

c. Die Inbetrachtung u. Prüfung aller jener Maßregeln die Concurrenz möglichst zu befördern, und dem Übelstande der hohen Preise des Fleisches mit allen zu Gebothe stehenden Mittel abzuhefen.

d. Da es endlich eine ausgemachte Sache ist, daß hier unmöglich die richtigen Viehpreise erhoben werden können, weil die hiesigen Fleischer hier ihr Schlachtvieh nicht kaufen, so waren diejenigen benachbarten Gemeinden als Gleink, Losensteinleiten, Sierning, Ternberg, Aschach, Garsten, Unterwald, St. Peter, Seitenstetten, Weistrach, Wolfsbach, Haidershofen und Haag, wo dieß der Fall ist, um die gewissenhafte Erhebung zu ersuchen, und ihnen hierzu vorgerichtete Certificate, die blos in den Rubricken ausgefüllt zu werden brauchen, mitzutheilen. Nach deren Rücklangung wären dann die hiesigen Fleischer, Seifensieder, u. Lederer vorschriftsmäßig zu vernehmen, u. sonach vor einem gemeinderäthl. Comité die Resultate zusammen zu stellen, u. die Fleischsätzung auszumitteln. Wenn diese Anträge genehmiget werden, so wird deren Durchführung dem H. Distr. Aktuar Willner mit Vorhalt aufgetragen, dieselbe ungesäumt in Angriff zu nehmen.

Wurden diese Anträge einstimmig angenommen.

ad No. 1959. Erledigung in Folge Augenscheins im Exzölestinergebäude am 8. July durch die H. Gem. Ausschüße der I. u. IV. Section.

Da sich bey der gestern stattgehabten Besichtigung der städtischen Exzölestinergebäudes ergeben hat, daß die ehemalige Wohnung des gewesenen Kaßekontrollors Hrn. Brazda überflüssigen Raum zu der als nothwendig erkannten städtischen Gerichtsdienerswohnung nebst Arresten u. Schublokale darbiethet, so hat Hr. Baumeister Huber zur sogleichen Adaptirung zweyer Arreste u. einer Schubstube in den an die vorgenannte Wohnung gegen des Hauptthor anstoßenden Holzgewölben nach der getroffenen Verabredung einen Plan u. Kostenanschlag vorzulegen; u. werden die darneben befindlichen 2 Zimmer nebst Küche u. Speise, Kammer, zur Gerichtsdieners-Wohnung bestimmt,

welche Theile daher gegen die übrigen vor der Hand leer bleibenden Wohnbestandtheile durch Vermauerung einer Thür abzuschließen sind. Als Gerichtsdieners ist vor der Hand prov. der gegenwärtige 1. Polizeymann Frz. Bachinger, welcher der Stadt schon durch eine Reihe von Jahren zur Zufriedenheit dient, zu bestellen und ihm bis zur definitiven Regelung des Polizeywesens der frühere Gehalt des vormaligen Landgerichtsdieners pr. 170 fl CMz 10 % Zuschuß vom 16. July an auszubezahlen. Dieser hat die Verpflegung der Schüblinge u. städtischen Arrestanten gegen Bezug der normalmäßigen Verpflegs- u. Service-Gebühren u. die Schubgänge, letztere erforderlichen Falles mit Zuhilfenahme der Polizeydiener zu besorgen, übrigens sich aber auch alle polizeylichen Verrichtungen verwenden zu lassen u. wird in letzterer Hinsicht in der Eigenschaft eines Polizey Korporals den übrigen Polizeymännern unmittelbar vorgesetzt. Es sind hiernach die Dekrete an den Polizeydiener Frz. Bachinger, das Kaßaamt, den Stadtwachtmeister auszufertigen, u. durch den Distr. Akt. in Vorlage zu bringen, welche letztere durch Vorhalt beauftragt wird, in kürzester Zeit eine Instruktion für den neuen Gemeindediener u. Polizeykorporal zur Prüfung anzufertigen. Die IV. Section besorgt die entsprechende Adaptirung in geeignete Weise.

No. 1974. Kundmachung der gesetzlichen Bestimmungen über die Stellung der Gensdarmerie in ihrer Dienstesausübung von dem H. Statthalter v. 20. Juny 1850 Z. 14843.

Wird das Sekretariat beauftragt, die Drucklegung von 1000 Exemplaren dieser Kundmachung zur Affigirung an allen öffentlichen Plätzen, und Vertheilung an sämtliche Hausbesitzer mit nachstehender Einleitung zu veranlassen.

II. Section

No. 1951. Jakob Irk Oberlehrer in Aichet erneuert seine im Monate März d.J. gestellte Bitte hinsichtlich der Bau-Reparaturen am städtischen Schulgebäude in Aichet.

Wird Hr. Baumeister Hueber mittelst Note beauftragt, über den im Monate April d.J. vorgenommene Augenschein im Aicheter Schulhaus innerhalb 14 Tagen den versprochenen Kostenanschlag über die erforderlichen Bauten anher vorzulegen.

No. 1992. Die Armeninstituts Rechnungsführung zeigt an, daß Elisabeth Riedler von ihrem schuldigen Kapitale pr. 400 fl CMz bereits über 3 Jahre mit den 50 Inteën aushaftet.

Ist Frau Elisabeth Riedler durch das Sekretariat neuerdings vorzurufen, um ihr zu bedeuten, daß sie die rückständigen Inteën an das Armen Institut berichtige, widrigens zu gerichtl. Zwangsmaßregeln geschritten würde.

No. 1932. Das Kaßaamt bittet um Auftrag an dem Amtmann Hofer zur Einhebung der Burgfriedendienste pro 1848, 1849 u. 1850.

Wird dem Amtmann Hofer aufgetragen, die rückständigen Burgfriedendienste pro 1848, 1849, 1850 unverzüglich einzuheben u. an das Kaßaamt abzuführen, wovon auch dasselbe rathschlägig zu verständigen.

No. 2009. Die Armeninstituts Rechnungsführung zeigt ad No. 1638 den Inteën Rückstand von den Georg Wallner'schen 2 Schuldkapitalien pr. 2 fl 47 xr CMz über bereits erhaltene 82 fl CMz an.

Dem Hrn. Sekr. Neumayr zur Einleitung bey dem kk. Bezirksgerichte wegen Einbringung der aushaftenden Rückstände, und seiner Zeit um Vorlage des Berichts.

No. 1982. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit adjustirten Armenarzneykonto vom II. Qtl. 1850 pr. 40 fl 59 1/4 xr CMz.

Dern Armeninstitutsrechnungsführung mit dem Auftrage zuzustellen, den Betrag pr. 40 fl 59 1/4 xr CMz bey dem kk. Steueramte zu erleben, und an H. Christ. Brittinger auszubezahlen.

II. Section

No. 1961. Sekr. Neumayr zeigt an, daß bey dem Maät Steyr als gewes. Verwaltung der Dom. Meßererzeche im I. Semester 1850 für den o.d.e. Schulfond keine einem Normalschulfondsbeitrag unterliegende Verlaäfts Abhandlung gepflogen wurde.
Ist an die hiesige kk. Bezirkshauptmannschaft die Fehlanzeige zu erstatten.

No. 1962. Dieselbe Anzeige in Betreff des Dom. Meßerergesellen Bruderschaft.
Erledigt wie oben ad No. 1961.

No. 1964. Dieselbe Anzeige in Betreff des Dom. Scheckenamt.
Erledigt wie oben.

No. 1966. Dasselbe in Betreff des Dom. Mildenversorgßsfond.
do. do.

No. 1966. Dasselbe in Betreff des Dom. Stadtpfarrkirchamt.
do. do.

No. 1960. Sekr. Neumayr überreicht das in Duplo ausgefertigte Verzeichniß über die bey dem nunmehr aufgelösten Justiz Maat. Steyr im I. Semester 1850 vorgeschriebenen u. eingefloßenen Normalschulfondsbeiträge s. Verzeichniß über die an das hiesige kk. Landesgericht übergebenen unbewendeten Abhandlungen nebst eingefloßenen Geldbetrag pr. 25 fl CMz.
Sind diese Verzeichniße sammt Geldbetrag der hiesigen kk. Bezirkshauptmannschaft mittelst Note einzusenden.

No. 1963. Dasselbe in Betreff des Dom. Scheckenamt sammt Betrag pr. 1fl CMz.
Gleiche Erledigß wie oben mit dem Ersuchen, den Empfang auf dem Duplikate zu bestätigen.

No. 1965. Dasselbe in Betreff des Dom. Mildenvers. Fond nebst Betrag pr. 7 fl CMz.
Dieses Verzeichniß in Duplo auszufertigen u. sammt dem Betrag pr. 7fl CMz u. dem Verzeichniße über die unbeendeten Abhandlungen der kk. Bezirkshauptmannschaft hier einzusenden.

No. 1967. Dasselbe in Betreff des Dom. Stadtpfarrkirch- u. 4 Ben. Amt nebst Betrag pr. 5 fl CMz.
Erledigt wie ad No. 1963.

No. 1969. Protokoll dto. 4. July 850 über die in hiesiger Frohnfeste vorgenommene Übergabe der dort befindlichen städtischen Effekten an den kk. Kerkermeister Schneider.
Wird zur Kenntniß genommen u. der prov. Ger. Diener Andr. Pfarl seiner Haftung für inbezeichnete Gegenstände entbunden. Dieses Protokoll ist sorgfältig aufzubewahren, und Hr. Rechn. Rev. Schiefermayr wird hiemit beauftragt, inbenannte Gegenstände im städtischen Inventar der Art zu bezeichnen, daß die prov. Benützung ersichtlich gemacht ist.

No. 1975. Kundmachung über die von den Verpflichteten in Folge der Durchführung der Grundentlastung zu berichtenden Kapitalien.
Zu affigiren u. Parien zu vertheilen.

No. 1979. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit Verzeichniß der Gew. Unternehmer wegen Fleischverzehrungssteuerpachtung u. Einzahlung der rückständigen Beträge.
Dem Hrn. Distr. Aktuar Willner zur Amtshandlung.

No. 2018. Relation des H. Sekr. Neumayr, daß die von Roman Wurzer schuldige Landsteuer pr. 2 fl 11 xr W.W. derzeit nicht eingebracht werden könne.
Dem Kaßsamte zurück mit dem Auftrage daß dasselbe diese nebst den weiters noch erwachsenden Steuern bey der Kaufschillings-Liquidation, die ehestens erfolgen dürfte, mündlich anmelde, da der Unbedeutenheit der Forderung wegen kein Rechtsfreund zur Einbringung zu beauftragen ist.

No. 1942. Conto des Wundarztes Haupt für Rasieren der Arrestanten vom Jänner bis Ende Juny 1850 pr. 2 fl 30 xr.

Zur Zahlung mit 2 fl 30 xr CMz auf Kosten des a.h. Aerars u. Einschaltung in der nächsten Quartals Rechnung.

No. 2013, 2014, 2015, 2015, 2016, 2017. 5 Stück Conten über gelieferte Kanzleymaterialien.

Wurden dem Kaßsamte zur Zahlung angewiesen.

No. 1994. Das Expedit bittet um gütige Zahlungsanweisung der für Zierung des Rathssaales an Tapezierer u. Blumenarbeit auferlaufenen Kosten pr. 6 fl 42 xr CMz.

Zur Zahlung mit 6 fl 42 xr CMz.

No. 1970. Sekr. Neumayr zeigt an, daß mit Ende Juny die Pränumeration auf die Wiener u. Linzerzeitung zu Ende ist, daher mit Anfangs July doch wenigstens auf eine oder die andere pränumerirt werden dürfte.

Ist die Pränumeration der Linzerzeitung durch das Expedit gegen Vorlage der Note zu veranlassen.

No. 1993. Indors. der kk. Grundentlastungs Bez. Coön wegen Berichtigung des Ausweises über die Zehentpflichtigkeit des Josef Mayr am Obermayrgut.

Dem Hrn. Caßier zur Äußerung und Wiedervorlage.

No. 1991. Indors. des kk. Landesger. mit der Consignation über die an das kk. Bezirksgericht Kremsmünster übergebenen Akten.

Aufzubewahren.

No. 2021. Schreiben vom Gemeinde Ausschuß Gmunden um Bekanntgabe rücksichtlich der Verwaltung u. Verrechnung des rein städtischen bgl. Vermögens u. der dazu gehörigen bgl. Institute. Nachdem bey der Gemeinde Steyr keine Dominicalfonde noch sonstige bürgl. Vermögenszweige exestiren, so hat es bey selben rein nur nach der zu erwartenden Gemeinde-Ordnung zu verbleiben, welches dem löbl. Gem. Ausschuß in Gmunden durch dienstfreundl. Schreiben zu beantworten ist.

No. 2037. Erled. des kk. Bez. Gerichtes mit der Irrsinnigkeits-Erklärung des Johann Müller.

Ist sich nun wiederholt an die hiesige kk. Bezirkshauptmannschaft wegen Aufnahme des Joh. Müller in die kk. Linzer Irrenanstalt mit Note zu verwenden.

No. 1985. Note des kk. Bezirksgerichts mit Anzeige über den stattgefundenen Hauskauf sammt Lederergerechsamte No. 9 in Ort pr 8000 fl CMz.

Dem Taxamte zur Amtshandlung u. dem Conscript-Amt in Abschrift.

No. 1954. Rupert Weißengruber unentgeltlicher Kanzleypraktikant bittet um eine kleine Remuneration.

Dem Bittsteller werden als Remuneration 20 fl CMz bewilliget, dessen derselbe u. das Kaßsamt rathschlägig zu verständigen.

No. 1955. Michael Mayr städtischer Feuerwächter im Taborthurme bittet um gnädige Belaßung seiner Wochenlohns Erhöhung.

Dem Bittsteller wird der Bezug des erhöhten Wochenlohnes auf ein Jahr d.i. bis Ultimo July 1851 weiters noch bewilliget, wovon derselbe u. das Kassaamt rathschlägig zu verständigen.

No. 1977. Armen Arzney Conto der städtischen Arrestanten pr. 1 fl 3 1/2 xr CMz vom III. Qtl. 1850.

Dem H. kk. Kreisphisikus Dr. v. Pflichtenfeld zur gefälligen Prüfung.

ad No. 1732. Wegen Refundirung u. Sicherstellung des aus dem M. Vers. Fonds Geldern mit h. Regg's. Bewill. entnommenen Darlehens pr. 2000 fl CMz.

Aus dem Referate des Hrn. Frz. u. Schönthan dto. 17. 7ber 1842 geht hervor, daß die Verhandlungen über die Refundirung dieses Darlehens aus dem Gemeindevermögen ohnehin im Zuge sind. Was für Schritte eingeleitet wurden, sind leider aus den späteren Akten nicht ersichtlich. Für Gewiß ist jedoch anzunehmen, daß hierin nichts geschehen ist, welches sich wohl damit entschuldigen läßt, weil die Gemeinde die Verpflichtung der Adaptirungskosten des zum kk. Landesgerichtes bestimmten Gebäudes übernommen hat, welche Kosten bis dato die Höhe von 8000 fl CMz erreichten, deren Tilgung mit 2/3 davon sogleich eingeleitet werden mußten. Würden die Entschädigungsbeträge der für das a.h. Aerar geleisteten Zahlungen, wie solche nach den gelegten Patr. Gerichtsbarkeit Verwaltungskosten Rechnung zu ersehen sind u. wovon noch das IV. Qtl. 1849 mit angeforderten 2544 fl 48 xr dann das I. Qtl. 1850 pr. 2112 fl 58 1/4 xr im Rückstande haftet, endlich die noch zu legende Rechnung des II. Qtl. die sich ob der Crim. Gerichtsbarkeitskosten des ganzen Landesgerichtes bedeutend höher entziffern wird; – zur gehörigen Zeit buchhalterisch geprüft, u. von der dazu berufenen Coön als liquid anerkannt, eher zur Zahlung angewiesen worden sein, so gleich man mit Gewißheit versichern zu können, daß nicht nur jede Obliegenheit dießfalls getreulich erfüllt, sondern auch die aus früherer Zeit herrührenden Verpflichtungen vollends Genüge geleistet hätte. Es hängt nur von dem Zeitpunkte ab, wann diese Beträge zurückvergütet werden, um hierin etwas sagen u. veranlassen zu können. Was die Sicherstellung dieses Darlehens pr. 2000 fl betrifft, so hat der Fond vor der Hand nur die einfache Bestättigung des gewesenen Commandanten der National-Garde Hrn. Frz. v. Schönthan zur Bedeckung, weil derselbe die Rechnung für die hiefür zu liefernden Gewehre mangelhaft gelegt und diese zur Rechnungsrichtigstellung demselben zurückgegeben wurde, bis dahin der Empfänger dieses Betrages haftend bleibt u. seiner Zeit das Nöthige zur Sicherstellung eingeleitet werden müßte, nachdem die Gemeinde erst dann die Verbindlichkeit übernommen kann, wenn sie mit ihren Ansprüchen hinlänglich gesichert ist.

II. Section

No. 1870. Conto des Pflasterers Hefner pr. 120 fl 50 xr CMz.
Zur Zahlung aus der betreffenden Kaßa mit 120 fl 50 xr CMz.

No. 1980. Note des kk. Steueramtes mit Zahlungsanweisung der Wochenliste pr. 4 fl 24 xr CMz.
Dem Hrn. Bauverwaltung zur Einhebung.

No. 1978. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft in Betreff der Liquidirung der Herstellungskosten des Fischhuberberges.
Zur Wißenschaft, u. ist von angezogener Verordnung dem Hrn. Referenten u. Bauverwalter 1 Exemplar zuzustellen.

No. 2006, 2007, 2008. 3 Stück Wochenlisten pr. 3 fl 44 xr 13 fl 54 xr u. 20 fl 45 xr CMz.
Dem Bauamte zur Zahlung.

No. 2036 Sebastian Großdeßner bgl. Tischlermeister bittet um ehemögliche Zahlungsanweisung seines Guthabens pr. 374 fl CMz für die in dieser Beziehung ausgefertigten Tischlerarbeiten.
Dem Rechn. Revidenten zur Revision.

No. 1989. Sekretär Neumayr zeigt an, daß der kk. Hr. Landesgerichts-Assessor Polivka das im ehemaligen Bleyer'schen Bureau befindliche Stehpult zu kaufen wünsche.
Der Gem. Rath glaubt dieses Stehpult jedenfalls selbst zu benöthigen, daher selber zu seinem Bedauern es nicht veräußern kann. H. Sekr. Neumayr hat dieses dem H. Polivka anzuzeigen.

No. 1199, 1250, 1271, 1290, 1320, 1328, 1329 & 1371 G. 8 Stück Gesuche um Verleihung der mit Edikte vom 16. Apr. zu besetzenden Hausmeisterstelle im Rathhause u. Besorgg des Aufzündergeschäftes der städtischen Beleuchtungslaternen, und zwar

1. Michael Gradl, gewesener Meißerschmidmeister
 2. Josef Greis gewes. Buchdrucker, nun Schriftsetzer
 3. Alois Randhartinger Glasermeister
 4. Franz Nagl, Maschinnägel Erzeuger
 5. Michael Löffler, hiesiger Hausbesitzer
 6. Jakob Spitaler verehel. Schleifergeselle
 7. Josef Fellöcker, Hausmeister im Rathhause
 8. Berthold Brandstetter verehel. Zimmerman und Hausbesitzer No. 216 in Reichenschwall.
- Herr Referent erstattet hierüber umständlichen Vortrag, und wurde diese Hausmeisterstelle nebst Stadtbeleuchtung mit Stimmenmehrheit dem Michael Gradl verliehen, es sind sohin die übrigen Gesuche abschlägig zu bescheiden u. die IV. Section hat das Weitere zu veranlaßen u. vorzutragen.

V. Section

No. 2004. Protokoll mit den Vorstehern der Zeugschmiede Innung wegen Klage des Johan Zucht in Fraunhofen bey Sierning.
Ist das Protokoll nach genomener Abschrift der Bezirkshauptmannschaft mit Note zu übermachen.

No. 1937. Note der Bezkshptm. v. 1. Juni mit dem Auftrage, auf die Klage der hiesigen Färber wegen Gewerbstörung in der Wohnung des Frz. Korra ungesäumt Nachsicht zu pflegen, u. im Betretungsfalle das zur Färberey gewidmete Lokale zu sperren u. zu siegeln, u. Korra zu Protokoll zu vernehmen u. dasselbe zur Entscheidung vorzulegen.
Ist das Ergebnis der gepflogenen Untersuchung unter Beyschluß der bey Franz Corra vorgefundenen Gegenstände u. das mit selben aufgenommene Protokoll mit Note der Bezirkshauptmannschaft vorzulegen. Von der Relation des Distr. Aktuars Willner u. das Protokoll mit Corra Abschrift zu nehmen, u. dem Referate beizuschließen.

No. 1950. Joh. Hofer Besitzer des Hauses No. 44 in Ramingsteg bittet um die Bewilligg das Gewölbe des Filip Wieser No. 292 in Ennsdorf in Pacht nehmen u. das Fleisch dort ausschrotten zu dürfen.
Dem Hrn. Distr. Aktuar Willner um Äußerung.

VI. Section

No. 2019. Protokoll dto. 7. July 1850 mit den Ältern der im Bezirkskrankenhouse Wieden in Wien verpflegten Klara Hierweter wegen Zahlung der Verpflegskosten mit 53 fl 16 xr CMz.
Mit Schreiben an die kk. Bezirkshauptmannschaft unter Rückschluß des Kommunikats u. unter Anschluß des Protokolls mit den Ältern der Hierweter u. dem pfarrämtl. Zeugniße die Erwirkung der Vergütung dieser Kosten aus der Landeskonzurrenz nachzusuchen.

No. 2005. Conto des Brungraber Franz Pichler pr. 1 fl CMz.
Der Mild. Vers. Fonds Rechn. Führung zur Zahlung mit 1 fl CMz.

No. 1995. Note der h. Statthalterey mit genehmigten Miethvertrag der Meßnerwohnung bey St. Michael.
Der Miethvertrag ist sorgfältig aufzubewahren, von dem gegenwärtigen Staathalterey Erlaß aber das löbl. Pfarramt mit Abschrift zu verständigen.

No. 1973. Indorsat der kk. Bezirkshauptmannschaft Steyr v. 2. July Z. 4867 in Betreff der Verpflegskosten der Elisabeth Säckl.

Ist der kk. Bezkshtmschft. die geforderte Aufklärung unter Anschluß des Kommunikats zu geben, und sind demselben die Originalrezepte anzuschließen.

No. 2003. Protokoll mit Engelbert Decker wegen Verpflegskostenzahlung mit 29 fl 30 xr CMz für Theresia Decker an das Gratzter Krankenhaus.

Ist unter Rückschluß des Kommunikats u. Anschluß der Relation des Conscr. Amtes, des Protokolls an Engelbert Decker u. des pfarrämtl. Zeugnißes mit Note der Bezirkshauptmannschaft einzusenden.

No. 2046. Erinnerung des H. Gem. Aussch. Lechner in Betreff der Verwaltung der Kirchen, des M. V. Fondes u. der dießfälligen Bezüge, und bittet um Berathung u. Beschlußfaßung nachstehender Punkte:

- a. Was mit den Perzeptionsgebühren für die Vogtey der Kirchen zu geschehen habe.
- b. Ob nicht der Gehalt für die Verwaltung des Mild. Vers. Fondes zu Gunsten desselben einzuziehen sey u. ob deswegen nicht eine Vorsorge getroffen werden soll?
- c. Da H. Rath Maurer noch im Besitze theilweise noch unerledigter Akten seyn dürfte, ob deßhalb nicht mit H. Rath Maurer Rücksprache gepflogen werden soll, dann ob mündlich oder schriftlich?
- d. Endlich was mit dem bisherigen Amtmann des Mild. Vers. Fondes, Hofer nunmehr geschehen soll?

Wurde einstimmig beschlossen:

Auf die Frage a. was mit den Perzeptionsgebühren zu geschehen habe, ist vorläufig die Erledigung der h. Statthalterey bezüglich der der Rechnungsführung durch den Kaßier abzuwarten.

ad b. Ist die Mild. Vers. Fonds. Rechnungs-Führung anzuweisen, den dem Magistrat verabreichtem Bezug für die Verwaltung des Fondes einzustellen.

ad c. Ist mit Hrn. Rath Maurer über die noch auf die Kirchen u. Mild. Vers. Fonds Vogtey bezüglichen Akten u. deren Übertragung mündlich Rücksprache zu pflegen.

ad d. Ist die M. V. Fonds Rechn. Fg. zu beauftragen, zu berichten, ob u. in wie ferne die Dienste des Amtmanns Hofer nothwendig sind u. in wie lange derselbe zur Einhebung mehrerer Giebigkeiten noch in Verwendung genommen werden soll.

Die Mild. Vers. Fonds Rechn. Führung ist mit Abschrift zu verständigen.

Haydinger
Gaffl
Anton Haller
Nutzinger
Plersch
A. Vögerl
Wickhoff
Amtman
Schriftführer
M. Lechner

Vortrag der IV. Section in Betreff der gemäß Edikt vom 16. April d.J. zu besetzenden Hausmeisterstelle im Rathhause u. Besorgung des Aufzündergeschäftes der städtischen Beleuchtungslaternen, welcher aus Auslaß der gemachten Erinnerung, in der Sitzung am 12. dß. in dem Protokolle wörtlich nachzutragen ist.

Vortrag

Da der bisherige Hausmeister im Rathhause Josef Fellöcker, bey der Grundentlastungs Coön angestellt wurde, so hat der Gemeinderath ungeachtet der Erklärung desselben, daß er zwar das Waageschäft nicht mehr zu besorgen im Stande sey, wohl aber die Hausmeisterstelle u. die Stadtbeleuchtung wie bisher bezubehalten wünsche, in billiger Rücksicht, daß eine derartige Cumulirung von Bedienstungen unpraktisch, die Vereinigung des städtischen Waggeschäftes mit den andern Bedienstungen für die Gemeinde in manchen Fällen wünschenswerth u. nützlich seyn möchte, und Fellöcker gelegenheitlich einer Ermahnung, daß er für bessere Bestellung der städtischen Lampen Sorge tragen soll, ohnehin erklärt hatte, man möge zu diesem Geschäfte einen andern wählen, was, da man das Öldepot und die Vertheilung desselben vom Mittelpunkte der Stadt entfernen müßte, nicht rathsam wäre, und daß ferners durch diese Anstellung ein anderer braver Mittbürger versorgt werden kann, so hat der Gem. Rath trotz des Erbiethens Fellöckers die Hausmeisterstelle auch um die Hälfte der bisherigen Löhnung von 110 fl folglich um 55 fl versehen zu wollen, in Übereinstimmung beschloßen, selbe nebst der städtischen Beleuchtung edictaliter auszuschreiben, worauf sich 8 Concurrenten meldeten.

Die hier anliegende Qualifikationstabelle den Gesuchen u. Beilagen extrahirt lautet wie folgt:

Post No.	No. Exh.	Name, Stand, und Charakter des Bittstellers	Bisherige Dienstleistung, Anstellung & wo u. wie lange	Verwendung im bisherig. Dienste	Beigebrachte Beweise	Moralisches Betragen u. sonstige Anmerkung
1	1199	Michl. Gradl gewes. Meßerer, nun Inwohner No. 67 52 Jahr alt, kath. (nähere Familienverhältnisse sind nicht bekannt)	Hat laut Abschied dto. Ragusa 5. Jänner 1825 bey 5. Feldart. Regt. dh. 4 Jahr 9 Mth. 8 Tg. als Unter- u. Oberkanonier gedient, u. war später dh. 3 Jahre Lotterie Amtsboth.	Sowohl bey 5. Militär als im Privatdienste lobenswerth nach den Zeugnissen.	Der bemerkte Abschied, dann ein Zeugniß v. hiesigen kk. Lottokollektanten Pramendorfer.	Tadellos, Bittsteller scheint jedoch des Schreibens unkundig zu seyn, da er sein Gesuch nicht eigenhändig unterschrieben hat. Will auch das Waggefäll pachten. Hat keine Caution ???
2	1250	Josef Greis, gewes. Bürger, nun verehel. Inwohner in der Stadt. kath. angeblich 41 Jahr alt, Vater von 3 Kindern.	War früher 12 Jahre Bürger u. Besitzer der hies. Buchdruckerey u. des Haus No. 2 in Wieserfeld, nun Schriftsetzer u. betreibt den Zwirnhandl.			Rücksichtlich der Moralität beruft sich derselbe auf das offene Zeugniß der hies. Bürgerschaft, hat die Leistungen der bedungenen Caution pr. 30 fl nicht nachgewiesen.
3	1271	Alois Randhartinger gew. Glasermeister nun Inwohner, 45 J. alt, kath. verheurath Vater von 5 Kindern.	War durch 16 Jahre Besitzer des bg. Hauses No. 84 in Steyrdorf, u. durch 8 Jahr Viertelmeister.			do. do.

4	1290	Franz Nagl, verehel. Maschinnägelseselle von Siegharts in N.Ö. gebürtig., kath. 39 J. a. erlernt. Hufschmid	Hat beim 14. Lin. Inf. Regt. als Gem. u. Gefr. dh. 7 Jahr 6 M. u 22 Tage gedient, seit 12 Okt. 1840 Maschinnägelseselle hier.	Nach den beigebrachten Belegen sehr lobenswerth	Wanderbuch der Hschft. Siegharts 28. Apr. 1830 Conduit Liste u. Entlastungs-Certificat, Arbeitszeugniß des Holzinger.	Die guten Sitten werden durch das pfarrämtl. Zeugniß nachgewiesen. Hat sich zur Leistung der bedungenen Kautio n pr. 30 fl erbothen.
5	1320	Michael Löffler verehel. Hausbesitz. No. 127 im Öhlbergäßchen 39 Jahr alt, kathol.	Durch 15 Jahr Bortenmachergesell beym Buberl in Ensdorf.	Nach Zeugniß seines Dienstherrn treu, redlich, fleißig u. nüchtern.	Das bemerkte Zeugniß des H. Josef Buberl.	Nach pfarrämtl. Zeugniß sehr gut. Wegen Caution wie oben.
6	1328	Jakob Spitaler, verehel. Schleifergeselle nun Inwohner N. 369 in Aichet, kath., 52 Jahre alt, Vater von 2 gj. Söhnen	Nach Zeugniß des Armaturarbeiters Werndl bey ihm durch 7 Jahre in Arbeit, frühere Dienste werden nicht nachgewiesen.	Gemäß dieses Zeugnißes zur Zufriedenheit des Dienstgebers.		Nach pfarrämtl. Zeugniß ordentl. u. rechtschaffen. Trägt die geforderte Kautio n pr. 30 fl an.
7	1329	Josef Fellöcker Hausmeister im Rathhaus 42 Jahr alt, kath. verehel. Vater von 2 Kinder	Früher dh. 6 Jahr Diener des Inner- u. OÖe Industrie Vereines u. besorgt seit 11 Jahr den Hausmeisterdienst im Rathhaus, so wie das Aufzündergeschäft der Stadtbeleuchtung.	Nach den beigebrachten Zeugnißen erprobt, fleißig, treu, u. verläßlich etc. verbunden mit einem musterhaften Betragen.	Die vom Maat. Steyr ausgefüllte Qualifikationstabelle, dann das Zeugniß des bemerkten Ind. Vereines.	Das pfarrämtl. Zeugniß spricht sich zu Gunsten des Bittstellers zufrieden aus.
8	1371	Berth. Brandstetter verehel. Zimmermann u. Hausbesitzer kath. u. Vater 2 Kinder	Ohne weitere Nachweisung.			

Aus dieser Zusammenstellung erhellt, und muß ergänzend beygefügt werden

ad. 1. bey Gradl Michael sind die erforderlichen Eigenschaften sämmtlich vorhanden, da er sich nachträglich zur Cautionsleistung verbindlich machte, und deßen Handschrift gut ist.

ad 2. u. 3. Greis u. Randhartinger, beyde bekannte Bürger hiesiger Stadt wären zwar, so viel öffentlich bekannt ist, vor allem dieses Dienstes verdient, es tritt aber bey beyden das Bedenken ein, ob sie sich des beschwerlichen nächtlichen Nachsehens, des Herrichtens u. Putzen der Lampen persönlich unterziehen, noch weniger das Waggeschäfft besorgen würden u. könnten, wenn die Nothwendigkeit, oder das Intereße der Gemeinde es je wieder erheischen sollte, dieses in eigene Regie zu nehmen.

4. Franz Nagl, vereinigt nach den Vorlagen alle Eigenschaften, ist 39 Jahre alt, schreibt eine sehr gute Handschrift, und gegen seine Bewerbung ließe sich blos einwenden, daß er nicht geborner Steyrer ist, wogegen er aber der Gemeinde durch seinen 10jährigen ununterbrochenen Aufenthalt bereits angehört, und im schönsten Alter ist.

5. Löffler Michael ist ohnehin Hausbesitzer, und dürfte durch die 15 Jahre gepflogene sitzende Beschäftigß als Bortenmacher zur Besorgung der Stadtbeleuchtung und des Abwägens der Güter nicht genügen.

6. Spitaler Jakob bereits 52 Jahre alt, nach der Liste qualifizirt, dürfte aus Gesundheitsrücksichten den Beschwerden der Geschäfte ebenfalls nicht gewachsen seyn.

7. Fellöcker Josef erscheint nach der Competenz Liste zwar vorzüglich befähigt, gegen seine Beibehaltung sprechen jedoch die Gründe, weßhalb diese Stellen ausgeschrieben wurden, welche

sämmtlich noch vorhanden sind. Bezeugt muß ihm übrigens werden, daß in letzter Zeit die Beleuchtung der Stadt pünktlicher als früher besorgt und daß auch von den Vorstädten keine Klagen bekannt wurden.

8. Brandstetter Berthold ist Hausbesitzer u. Zimmermann es fehlen bey demselben alle Belege, und ist dem Referenten sonst nichts Näheres über selben bekannt.

Bey dem Umstande nun, daß sich der Fall wieder ereignen dürfte, das Waggeschäfft, wenn auch nicht für die Dauer, doch zeitweilig von einem Hausmeister besorgen zu laßen, daß dieses und die Beleuchtung überhaupt, wenn sie zweckmäßig und gehörig verrichtet werden soll, nicht bloß einen fleißigen, sondern auch kräftigen Mann erfordert, daß die beständige Gegenwart des Hausmeisters im Rathhause, wenn auch nicht absolut nöthig, doch sehr wünschenswerth ist, so glaube ich von strengster Unpartheylichkeit geleitet, vorzüglich folgende Competenten als geeignet empfehlen zu dürfen:

I. Nagl Franz, II. Gradl Michael, und wenn ein löbl. Gem. Rath von oben angeführten Gründen, weßhalb die Ausschreibung dieser Stellen erfolgte, absehen und das städtische Waggeschäfft für immer definitiv von der Hausmeisterstelle trennen will, so kann als III. Josef Fellöcker in die Wahl kommen, nur muß beygefügt werden, daß in der gegenwärtigen Regie der Stadtwage den Faßziehern monatlich 10 fl CMz bezahlt werden müssen, während Fellöcker nur 5 fl CMz erhielt, und ein Hausmeister sich auch entweder mit 5 fl begnügen oder im Falle der Versteigerung in der Lage ist, einen besseren Pacht als jeder andere zu bezahlen. Wird nun ein Mann als Hausmeister bestellt, welcher das Waggeschäfft zu besorgen entweder verhindert oder zu schwächlich ist, so wird die Commune, wenn keine Pachtung beliebt, oder mit Nutzen zu realisiren ist, schwerlich billiger als zu 10 fl CMz zu Monath unterkommen, was bey dieser Wahl berücksichtigt zu werden verdient, auch muß Referent darauf hinweisen, daß unsere Committenten nicht damit zufrieden seyn dürften, keinen Hausmeister blos bey Nacht und Abends auf seinem Platz zu wissen, sondern daß sie wünschen werden, daß selber zu jeder Stunde zugegen sey, und daß bey der großen Geschäftsveränderung in den Räumlichkeiten des Rathhauses der Gedanke nahe liegt, ein solches Individuum aufzunehmen, welches um den ausgeworfenen Lohn von 100 fl CMz nebst freyer Wohnung in freyen Holze als Hausmeister, und 192 fl CMz als Besorger der Stadtbeleuchtung keine Doppelstellung einnimmt, sondern die überflüssige Zeit der Gemeinde widmet wozu unsere Zukunft Gelegenheit zu Genüge biethen wird.

Sämmtliche anwesenden Herrn Votanten stimmen für Michael Gradl daher Beschluß:

Wird diese Hausmeisterstelle nebst der Stadtbeleuchtung mit Stimmeneinheit verliehen, es sind sohin die übrigen Ge- suche abschlägig zu bescheiden, und die 4. Section hat das Weitere zu veranlassen und vorzutragen.